

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	19 (1903)
Heft:	4
Artikel:	Körting's Desinfektions-Apparate im Dienste der Industrie und des Weltverkehrs [Schluss]
Autor:	Ehrenberg, E.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-579478

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Bauten für das eidg. Turnfest 1903 in Zürich. Große Tribüne und Turnhallen vor dem Zeughaus an J. Dünnhaupt, Zürich III; kleine Tribüne an der Käferne und Wirtschaftseinrichtung im Zeughaus an J. Müller, Zürich IV.

Neubau zur Werdmühle in Zürich. Die Installationsarbeiten an Rob. Blechti, Ingenieur, Zürich I, und Emil Streuli, Zürich I.

Sämtliche Bauarbeiten zu neuen Gefangenschaften beim Schloss Nidau an Baumeister Schär in Biel.

Kantonaes Aahl in Wil. Die Maurerarbeiten für den Scheunen-neubau an Baumeister J. Eisenegger in Wil; die Erdarbeiten und Kanalisation an Jean Schmidbauer, Altfordant, Wil; Zimmerarbeit an J. Eisenegger, Baumeister, Wil; Dachdeckerarbeit an J. Stillhard, Dachdecker, Wil; Spenglerarbeit an Ed. Wic, Spengler, Wil; Lieferung von Guzzialen an Debrunner-Hochreutiner, St. Gallen; Lieferung der I-Ballen an Guttnecht u. Cie., St. Gallen.

Erstellung des Kabelgrabens Monbijou-Hirschengraben-Schanzenstraße für das Elektrizitätswerk in Bern an J. Keller, Bauunternehmer in Bern.

Familiengräber auf dem Wolfgottesacker in Basel. Grab- und Maurerarbeiten an Ad. Schnebler, Baugebärt, Bahnhofstraße 95, Basel.

Reservoir- und Filter-Anlage auf dem Bruderholz in Basel. Sämtliche Arbeiten an P. u. S. Jardini, Bauunternehmer in Basel.

Die Verputzarbeit der kath. Kirche in Winterthur an Joh. Lerch, Baugebärt, Winterthur; die Steinmetzarbeiten an Joh. Fries, Baumeister, und A. König, Steinmeister, Winterthur.

Beamtenwohnhaus bei der Station Landquart. Sämtliche Arbeiten an Joh. Caprez u. Cie. in Davos.

Neubau des Schul- und Gemeindehauses Boniswil. Der ganze Bau an R. Giger, Baumeister in Steinach.

Villa und Magazingebäude für Herrn Scherb-Sallmann in Amriswil. Pläne und Bauleitung: Alb. Dangel, Architekt, Bendlikon.

Trottoir- und Kanalisationsbauten in Töß. Kanalisation an P. Brofti in Töß; Trottoir an H. Lemann, Kantonsrat, Töß.

Bachkorrektion Nied-Nestenbach. Die ganze Arbeit an Th. Mittersteiner, Altfordant, zur Blume in Töß, zu Fr. 889 oder 70 Rp. per m³.

Neues Werkstattgebäude der Gebr. Wyler, mech. Schreinerei und Glaserie in Bülach. Maurerarbeiten an Joh. Fries, Winterthur; Hochlampe an J. Wachter, Winterthur; Zimmerarbeiten an Jb. Liggendorfer, Bülach; Holzziemeldach an E. Baumberger u. Koch, Basel; Spenglerarbeit an J. Tobler, Bülach.

Neubau des Schießstandes in Zürich. Der ganze Bau an die Firma Gebr. Baumann u. Stiebenhofer in Altendorf.

Neue Turnhalle in Tägerwilen (Thurgau). Maurerarbeiten an Bär u. Schürer, Tägerwilen; Steinhanterarbeit an Wild, Steinhauer, Tägerwilen; Verputzarbeit an Grimm, Egelsdorf; Zimmermannsarbeit an Jean Müller, Tägerwilen; Glaserarbeit an Josua Wyler, Tägerwilen; Parlettarbeit an Buchner, Kreuzlingen; Malerarbeit an Th. König, Tägerwilen.

Kirchenverlängerung Freienbach (Schwyz). Maurerarbeiten an Baumeister Alj. Wachtel in Zürich; Steinhanterarbeit an Alfred Dietliker in Wädenswil; Zimmerarbeit an Franz Schümperlin in Pfäffikon (Schwyz); Spenglerarbeit an E. Theiler in Wollerau; Dachdeckerarbeit an Gottl. Nodel in Wädenswil.

Erstellung eines harthölzernen Riemensbodens im Schulhause Unterwangenburg bei Oberembrach an Müller-Deller, Wülfingen.

Lieferung von 220 Kubikmeter Bauholz für Wartmann & Vaslette in Brugg an Knecht, Holzhändler, Döttingen.

Neubau des Mutterhauses in Wilchingen (Schaffhausen). Die Maurer- und Zimmerarbeiten und die Ziegelbedachung an Habligel-Gasser, Baumeister, Feuerthalen; Steinhanterarbeiten an A. Surbeck, Steinhauer, Trasadingen; Spenglerarbeiten an Theodor Külling, Spengler, Wilchingen; Eisenlieferung an Hedinger, Wilchingen.

Lieferung von 28 Schulbänken für die Stadt Zug an Hunziker Söhne, Möbelfabrik, Thalwil.

Neubau der Gebrüder Portmann, Negt., in Langenthal. Sämtliche Arbeiten an J. Nicli u. Sohn, Baugebärt, Langenthal.

Erd- und Drainagearbeiten für die Gutsverwaltung Moosburg-Güttingen. Grenzgraben mit zweifügiger Böschung, 413 m³, an Maggi Massimo in Kegwil; Grenzgraben mit zweifügiger Böschung, 449 m³, Drainage 980 m an Ernst Kolb, Konrad Kolb und Martin Fritsch, alle in Güttingen.

Wohnhaus des Herrn Steiger zur Schönau in Uetikon. Pläne und Bauleitung: Alb. Dangel, Architekt, Bendlikon.

Straßenbau und Kanalisation in Uster an J. Valentini-Müller in Uster.

Villa des Herrn Jenner-Schwarzenbach, Bendlikon. Der ganze Bau an Alb. Dangel, Architekt, Bendlikon.

Wasserversorgungsanlage für die Korporation Höfli bei Bichelsee (Thurgau). Sämtliche Arbeiten an Alois Baumgartner, Brunnenbauer, Sirnach.

Wasserversorgung Ersigen (Bern). Die ganze Anlage an die Firma N. Mühlhäuser u. Sohn, Unternehmer in Alchenflüh bei Kirchberg.

Feuerungsanlage mit Kessi in der Käserei Guntershausen-Ettenshausen (Thurgau) an Vogt-Gut, Metallwarenfabrik, Arbon.

Wasserversorgung Trüllikon. 2 Reservoirs an Ed. Pfister in Andelfingen; Leitungsbau an Ed. Huggenberger, Winterthur; Haustellungen an Künzli und Ott, Trüllikon und Rudolfingen.

Körting's

Desinfektions-Apparate im Dienste der Industrie und des Weltverkehrs.

(Schluß.)

In Fig. 4 stellen wir unseren Lesern einen fahrbaren Desinfektionsapparat vor Augen, wie solche je nach örtlichen Verhältnissen angewendet werden. So z. B. sind diese Apparate in Verwendung im Kaiserlichen Gesundheitsamt in Wien, dem Zentral-Bieh- und Schlachthof in Berlin, der Generaldirektion der Bayrischen Staatsbahnen in München, der Eisenbahndirektion Mainz, der Schlach- und Viehhofverwaltung Hamburg, den großen Desinfektionsanstalten Hamburg-Sternschanze, Hamburg-Büllerdeich und Lughafen rc. Sie sind selbstverständlich auch geeignet für Anstalten, größere und kleinere Etablissements jeder Art.

Solche fahrbare Apparate werden auch verwendet und zwar mit Vorliebe zur Reinigung gefährlich verunreinigter Viehwagen, wie dies in unserer fünften Abbildung dargestellt ist.

Es bieten sich also folgende Vorteile: Vollkommene Beseitigung aller Unsteckungsstoffe; Schutz des Arbeiters gegen Unsteckung und damit verbundene Verhütung der Übertragung der Krankheits-Erreger; Schutz des Arbeiters gegen Verletzung durch Säure; außerst sparsamer Verbrauch an Desinfektionsstoffen; ganz bedeutende Ersparnis an Arbeitskräften; Zeitersparnis und rascher Umlauf des Wagenmaterials; Vermeidung von nachhaltigem Karbolgeruch; sehr niedrige Anschaffungskosten bei sozusagen fast gar keiner Abnutzung.

Außer für die Reinigung von Eisenbahnsfahrzeugen ist der neue Apparat von hoher Bedeutung für die Desinfektion von Krankenhäusern, Kasernen, Schulhäusern, Wohnhäusern, Schiffen, Posten, und nicht zum mindesten für Reinigung von Viehställen, worauf wir Vorstände landwirtschaftlicher Vereine und Genossenschaften, wie Gemeindebehörden aufmerksam machen.

Welche Riesenarbeit mit einem solchen Apparate ausgeführt werden kann, auf einem der größten Bahnhöfe einer Hafenstadt, mag folgendes Zeugnis beweisen:

E. Beck & Cie.

Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephon

Telephon

Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

Ia. Holz cement
Isolirplatten Dachpappen
Isolirteppiche
Korkplatten
und sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen.

362

„Hierdurch bescheinige ich der Wahrheit gemäß, daß ich seit 9 Monaten den Lübbdecke'schen Desinfektionsapparat zum Desinfizieren von Güter- und Viehwagen in Gebrauch habe. Der Apparat

Imitation des Nussbaumholzes.

Zu Imitationen verwendet man bekanntlich vorzugsweise Erlen-, Birken- und Rotbuchenholz. Die Hölzer

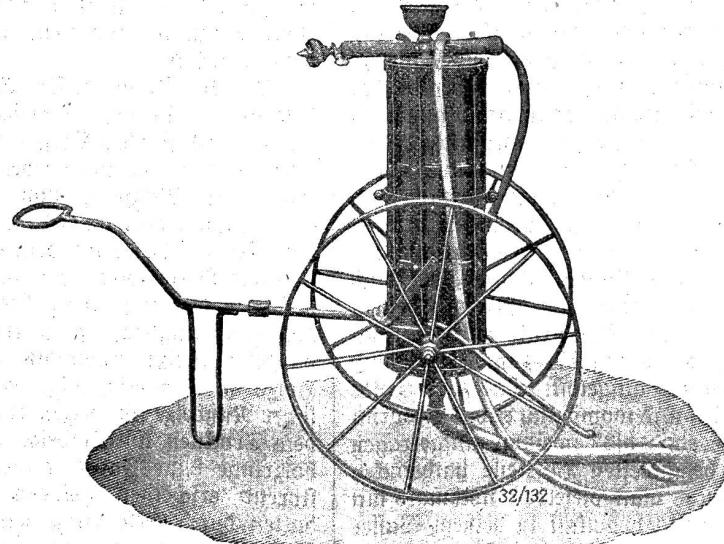


Fig. 4. Desinfektions-Apparat, fahrbar.

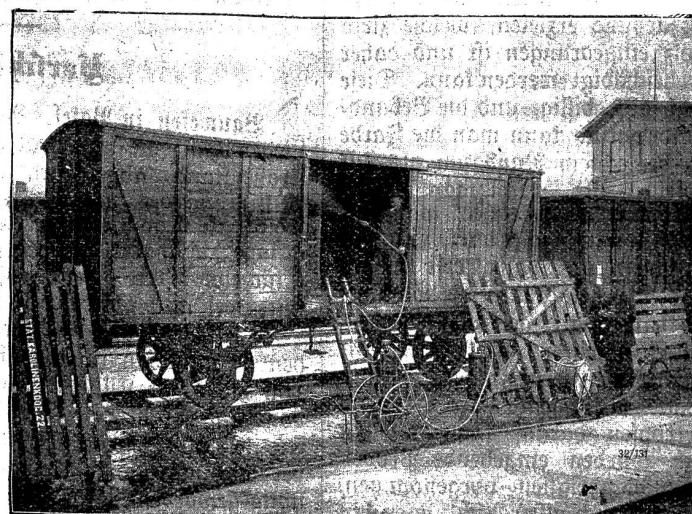


Fig. 5. Fahrbarer Apparat in Tätigkeit zur Reinigung eines Viehwagens.

arbeitete stets tadellos, bequem und durchaus sicher. Derselbe überwindet die früheren Schwierigkeiten mit Leichtigkeit. Im Durchschnitt sind 100 Wagen und die zugehörigen Viehgitter desinfiziert worden, was einen Flächeninhalt von täglich 10,000 Quadratmeter ergibt. Diese bedeutende Leistung vermochte ein Arbeiter ohne Anstrengung auszuführen.

Die Desinfektionswirkung ist wohl nicht mehr zu übertreffen und der früheren Handpinselung so überlegen, daß jedermann den Apparat als eine Befreiung von einer fast unausführbaren Arbeit begrüßen wird. Der Apparat ist auch geeignet, Personenwagen in kürzester Zeit, den Wagen in 1½ bis 2 Minuten, gründlich zu desinfizieren. Ich kann denselben zu allen Desinfektionen nur bestens und mit voller Überzeugung empfehlen.

Hamburg, den 1. Mai 1901.

E. d. Ehrenberg.

Seit 1886 Unternehmer der Wagenreinigung und Desinfektion auf Bahnhof Sternschanze.“

werden, nachdem sie bearbeitet sind, mit Glaspapier geschliffen und gebeizt. Die Beize besteht aus Kasselerbraun, welches in Seifensiederlauge getoht wird, oder man kocht die Schalen grüner Wallnüsse in weichem Wasser, in welches noch etwas Soda zugetan wird. Ferner beizt man Nussbaum mittelst Katechu und Chromtali, jedes für sich in köchend heißem Wasser aufgelöst und nach einander auf das Holz aufgetragen. Außer diesen bekanntesten gibt es noch eine große Zahl von Beizverfahren, welche die Nachahmung der Nussbaumfarbe bezwecken, und welche, obwohl sie mehr oder weniger ihren Zweck erfüllen, doch im großen und ganzen sehr unvollkommen und verbessерungsbedürftig sind. Die Beize, aus Kasselerbraun bereitet, hat den Nachteil, daß dieselbe nicht alle Holzarten gleichmäßig färbt, auch die Erreichung eines schönen gleichmäßigen Farbentonos, bei gedrehten Arbeiten wenigstens, nicht zuläßt; das an und für sich dunklere Hirnholz nimmt weit mehr Farbe an als das Langholz, so daß letzteres in der Regel heller aussfällt, die Beize dringt eben nicht allenthalben tief ein. Da nun durch den Beizprozeß die Holzfaser aufgezogen wird, so macht sich nach dem Trocknen des